

Tutorial – Zöpfe stricken ohne Hilfsnadel

„Zöpfe strickt man mit einer Hilfsnadel!“

Mit diesem Satz habe ich gelernt Zöpfe zu stricken. Ob die Hilfsnadel gebogen oder gerade war, war egal. Meist nahm ich also eine Sockennadel zu Hilfe.

Als ich dann die ersten Strümpfe mit Zöpfen stricken wollte, hatte ich definitiv zu viele Sockennadeln in der Hand. Was tun?

Ich forschte nach ob es nicht auch anders geht und stieß auf dies hier:



Eine gängige Methode Zöpfe ohne Hilfsnadel zu stricken ist folgende:

Man lässt die Maschen des Zopfes fallen, nimmt sie dann in der Reihenfolge, in der sie verzopft werden sollen, wieder auf die linke Nadel und strickt sie dann mit rechten Maschen ab.

Maschen fallen zu lassen – egal ob absichtlich oder unabsichtlich – hat mir aber immer schon Gänsehaut beschert. Ich brauchte also eine andere Methode.

Doch... was sind Zöpfe eigentlich?

Zöpfe, egal wie breit, egal ob aus zwei, drei oder mehr Strängen, sind stricktechnisch nichts anderes als Maschen, die in einer anderen Reihenfolge abgestrickt werden, als sie auf der linken Nadel sitzen.

Warum also nicht genau das machen, nur eben ohne die Maschen fallen zu lassen?

Es funktioniert, auch wenn es meiner Erfahrung nach ab 8 zu verkreuzenden Maschen und einer festen Strickweise doch schon ziemlich fummelig wird. Da nehme auch ich dann eine Hilfsnadel zur Hand.

Bei allem, was jedoch unter 8 Maschen je einzelner Verzopfung liegt, ist die Technik brauchbar.

Generell gilt aber: Wer fest strickt sollte die Maschen des Zopfes in der Vorrunde vor der Verzopfung eher locker stricken.

Lockerstricker dürften keine Probleme haben.

Und wie verzopft man nun ohne Hilfsnadel?

Die Maschen des links liegenden Stranges werden zuerst gestrickt, das ist auch bei der Methode mit einer Hilfsnadel so. Nun muss man sich nur überlegen, ob sie VOR oder HINTER dem anderen Strang liegen sollen.

Der linke Strang liegt vorne: Verkreuzung nach rechts

Der linke Strang liegt hinten: Verkreuzung nach links

Welche von beiden Verzopfungen vorliegt, erkennt man auch leicht an den gängigen Stricksymbolen für Zöpfe: Der durchgehenden Strang liegt vorne, der unterbrochene hinten.

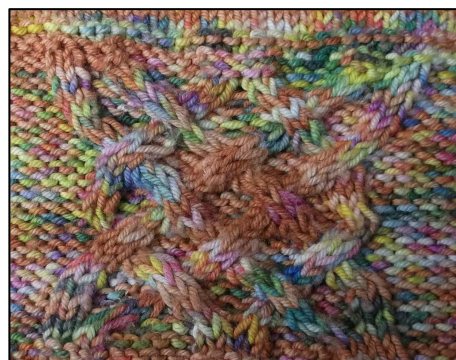
Die Methode funktioniert auch wenn mit rechten und linken Maschen verkreuzt wird, wie das z.B. bei Zöpfen geschieht, die auf Vorder- und Rückseite gleich aussehen. Oder auch bei den typischen verschlungenen Zöpfen und Schlingen bei keltischen Knotenmustern.

Statt rechter Maschen werden eben linke gestrickt, so wie es das Strickmuster vorgibt.

Es ist etwas fummeliger, aber durchaus machbar.

Und... es geht mit etwas Übung deutlich schneller, als wenn eine Hilfsnadel verwendet wird.

Dieser keltische Knoten wurde so gestrickt.



Zopf nach links



Das gängige Strick-
symbol dafür:



Es werden je 2
Maschen verkreuzt

Methode mit Hilfsnadel:

Die nächsten Maschen, die auf der linken Nadel folgen, sollen den vorderen Strang des Zopfes bilden. Also werden sie auf eine Hilfsnadel VOR die Arbeit gelegt. Die nächsten Maschen bilden den hinteren Strang und werden abgestrickt so wie sie auf der linken Nadel liegen. Nun werden die Maschen der Hilfsnadel gestrickt und die Verzopfung ist fertig.

Methode ohne Hilfsnadel:



Zuerst wird der hintere Strang gestrickt:

Dazu den Arbeitsfaden nach hinten nehmen, damit er nicht im Weg ist. .

Dann in die erste Masche des hinteren Zopfstranges einstechen.

(Es ist egal, ob sie rechts oder rechts verschränkt gestrickt wird. Da sie später hinter dem anderen Strang zu liegen kommt, sieht man es nicht und ein Zopf zieht das Gestrick ohnehin zusammen, so dass eine oder mehrere rechts verschränkte Maschen keinen großen Unterschied machen. Rechts verschränkt ist aber einfacher.)

Die Masche rechts (oder rechts verschränkt) abstricken und NICHT von der Nadel gleiten lassen!

Die nächste Masche (oder weitere, wenn der Strang mehr als zwei Maschen hat) ebenso abstricken.

(Spätestens ab der 2. Masche strickt man gerne rechts verschränkt.)

Nun ist der vordere Strang dran:

Die rechte Nadel und den Arbeitsfaden nach vorne bringen und dabei die soeben gestrickten Maschen etwas in die Länge ziehen.

(Noch immer nicht von der Nadel gleiten lassen!)

Nun die beiden (oder mehr) Maschen des vorderen Stranges rechts abstricken und jetzt endlich die beiden nächsten Maschen von der linken Nadel gleiten lassen. Sie wurden ja bereits mit dem hinteren Strang abgestrickt.

Auf der rechten Nadel liegen nun von rechts nach links gesehen die Maschen des hinteren Zopfes und die des vorderen Zopfes. Erst jetzt kann man auch die noch auf der linken Nadel befindlichen Maschen des hinteren Stranges herunter gleiten lassen.

Sieht die Verkreuzung etwas verzogen aus, hilft behutsames Nachziehen. Spätestens bei der übernächsten Reihe aber sieht man keinen Unterschied zum klassischen Verzopfen mit Nadel mehr.

Zopf nach rechts



Das gängige Strick-
symbol dafür:



Es werden je 2
Maschen verkreuzt

Methode mit Hilfsnadel:

Hier werden die Maschen, die hinter der Arbeit liegen sollen mit einer Hilfsnadel HINTER die Arbeit gelegt und die Maschen, die vorne liegen sollen zuerst gestrickt. Dann folgen die Maschen der Hilfsnadel.

Methode ohne Hilfsnadel:

Zuerst wird der vordere Strang gestrickt:

Der Arbeitsfaden bleibt hinter der Arbeit und man arbeitet quasi um die Maschen des hinteren Stranges herum.

In die erste Masche des vorderen Stranges einstechen (bei je 2 zu verkreuzenden Maschen wäre es die 3. Masche auf der linken Nadel) und diese etwas lang ziehen.

Dann die Masche rechts abstricken. Rechts verschränkt würde man später sehen, deshalb darauf achten, auch wirklich von links in die Masche einzustechen



Die nächste Masche (oder weitere, wenn der Strang mehr als zwei Maschen hat) ebenfalls so abstricken. Keine Masche von der linken Nadel gleiten lassen.

Damit die bisher ignorierten Maschen des hinteren Stranges nicht von der Nadelspitze gleiten, diese mit Daumen oder Zeigefinger der linken Hand festhalten.



Nun ist der hintere Strang dran:

Den Arbeitsfaden wieder nach hinten nehmen und die Maschen des hinteren Stranges abstricken. Es ist egal ob diese rechts oder rechts verschränkt abgestrickt werden.



Sind alle Maschen der Verzopfung gestrickt, können die Maschen des vorderen Zopfes von der linken Nadel herunter gleiten.

Auch hier kann man die Stelle etwas nachziehen, wenn sie verschoben erscheint.



Bei Fragen und Anregungen:

Strickminel-Design – Martina Kuppler – strickminel@yahoo.de

Dieses kostenlose Tutorial darf gerne weitergegeben werden, solange dies ebenfalls kostenlos geschieht.